

Ranshofen, 28. Februar 2017

AMAG: Deutliche Ergebnissteigerung und Rekordabsatz im Geschäftsjahr 2016

- Rekordabsatz von mehr als 400.000 Tonnen
- EBITDA mit 143,0 Mio. EUR um 15 % über dem Vorjahreswert
- Ergebnis nach Ertragsteuern um 14 % gesteigert auf 46,3 Mio. EUR
- Unveränderter Dividendenvorschlag von 1,20 EUR je Aktie
- Standorterweiterungsprojekt „AMAG 2020“ im Budget- und Terminplan

Das Geschäftsjahr 2016 war für die AMAG Austria Metall AG ein erfolgreiches. Zum sechsten Mal in Folge verzeichnete das Unternehmen einen Rekordabsatz. Beflügelt von der starken Nachfrage nach Aluminium, insbesondere aus der Transportindustrie, kletterte der **Absatz** auf ein Allzeithoch von 405.900 Tonnen (plus 6 %). Das Ergebnis nach Ertragsteuern verbesserte sich im Vorjahresvergleich um 14 % (von 40,5 Mio. EUR auf 46,3 Mio. EUR). Die Mengen- und Ergebnissteigerung unterstreicht den eingeschlagenen Wachstumskurs am Hauptsitz Ranshofen mit neuen Anlagen sowie laufenden Produktivitätssteigerungen.

Helmut Wieser, Vorstandsvorsitzender der AMAG Austria Metall AG: *„Mit unseren Walzprodukten wachsen wir stärker als der Markt. Wir konnten die Mengen bei Blechen und Platten für die Flugzeugindustrie um 24 % sowie bei Bändern für die Verpackungsindustrie um 13 % steigern. Mit dem Megatrend zum Leichtbau im Automobilbau hat der Einsatz von Aluminium ausgezeichnete Wachstumspotenziale. Hier erzielten wir mit unseren Walzprodukten eine Mengensteigerung von 44 %.“*

Der **Umsatz** lag mit 906,2 Mio. EUR auf dem Vorjahresniveau (913,3 Mio. EUR). Mit der gesteigerten Absatzmenge konnten Effekte aus dem niedrigeren Aluminiumpreis damit nahezu kompensiert werden.

Das **Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)** erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 15 % von 123,9 Mio. EUR auf 143,0 Mio. EUR. Zu dieser positiven Ergebnisentwicklung trugen höhere Absatzmengen, eine gesteigerte Produktivität, günstigere Rohstoffkosten sowie Kostenoptimierungsmaßnahmen am kanadischen Standort bei.

Die AMAG erzielte im Geschäftsjahr 2016 ein **Betriebsergebnis (EBIT)** von 73,0 Mio. EUR. Dieses lag damit um 33 % über dem Vorjahreswert von 54,7 Mio. EUR. Das **Konzernergebnis nach Ertragsteuern** verbesserte sich um 14 % von 40,5 Mio. EUR auf 46,3 Mio. EUR.

Im Zuge des organischen Wachstumskurses verzeichnete die AMAG im Jahr 2016 **Rekordinvestitionen in Höhe von 201,3 Mio. EUR**. Rund 165 Mio. EUR hiervon entfielen auf die Standorterweiterung in Ranshofen.

Mehr als die Hälfte der Investitionsausgaben konnten hierbei aus dem **Cashflow der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** finanziert werden, welcher um rund 5 % auf 114,9 Mio. EUR gesteigert wurde (2015: 109,9 Mio. EUR). Damit blieb auch der **Verschuldungsgrad (Gearing)** mit 35,8 % per Ende Dezember 2016 auf einem soliden Niveau.

Das **Eigenkapital** blieb mit 630,5 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahresultimo (638,0 Mio. EUR) nahezu unverändert. Die Bilanzsumme stieg vor allem aufgrund der Investitionen in die Standorterweiterung und der Bilanzierung des neuen vorteilhaften Stromvertrags für den kanadischen Standort auf 1.389,7 Mio. EUR (31. Dezember 2015: 1.104,3 Mio. EUR). Die Eigenkapitalquote reduzierte sich entsprechend von 57,8 % auf 45,4 %.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung schlägt der Vorstand der Hauptversammlung eine im Vergleich zum Vorjahr unveränderte **Dividende in Höhe von 1,20 EUR je Aktie** vor. Dies entspricht einer Dividendenrendite von 4,0 % in Bezug auf den volumengewichteten durchschnittlichen Aktienkurs im Jahr 2016.

Ausblick Geschäftsjahr 2017

Die steigende Nachfrage nach Aluminium und seinen Legierungen bietet eine vielversprechende Grundlage für den eingeschlagenen Wachstumskurs und für eine positive Geschäftsentwicklung in den kommenden Jahren.

Mit der für Juni 2017 geplanten Inbetriebnahme des neuen Kaltwalzwerks und weiterer Finalanlagen wird ein bedeutender Meilenstein in der strategischen Entwicklung der AMAG gesetzt. Hierdurch wird sich die Kapazität für Aluminiumwalzprodukte auf über 300.000 Tonnen erhöhen. Unter Berücksichtigung der geplanten Hochlaufkurve wird die AMAG daher auch im Geschäftsjahr 2017 von einer weiteren Steigerung des Absatzes profitieren können.

Helmut Wieser, Vorstandsvorsitzender der AMAG: *„Im Juni dieses Jahres werden wir die zweite Stufe unseres Werksausbaus abschließen. Damit wird Europas modernstes Aluminiumwalzwerk nach einer Rekordbauzeit von 16 Monaten den Betrieb aufnehmen. Mit der Standorterweiterung entstehen am Standort Ranshofen insgesamt 450 neue Arbeitsplätze, 360 sind hiervon bereits geschaffen worden.“*

Umsatz und Ergebnis der AMAG-Gruppe werden jedoch auch maßgeblich von der Preisentwicklung an den Rohstoff- und Devisenmärkten beeinflusst. Aufgrund der erfahrungsgemäß hohen Volatilität dieser Märkte ist eine Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2017 daher noch verfrüht. Insgesamt ist der Vorstand jedoch zuversichtlich, dass beim EBITDA mindestens das Niveau des Geschäftsjahres 2016 erreicht werden kann.

AMAG-Kennzahlen

in Mio. EUR	2016	2015	Änderung
Absatz in Tonnen	405.900	381.300	6,5 %
davon externer Absatz in Tonnen	375.200	347.100	8,1 %
Umsatzerlöse	906,2	913,3	-0,8 %
EBITDA	143,0	123,9	15,5 %
EBIT	73,0	54,7	33,4 %
Ergebnis nach Ertragssteuern	46,3	40,5	14,2 %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	114,9	109,9	4,5 %
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-185,4	-91,2	-103,2 %
Mitarbeiter ¹⁾	1.762	1.704	3,4 %

in Mio. EUR	31. Dez. 2016	31. Dez. 2015	Änderung
Eigenkapital	630,5	638,0	-1,2 %
Eigenkapitalquote	45,4 %	57,8 %	-

1) Durchschnittliches Leistungspersonal (Vollzeitäquivalent) inklusive Leihpersonal, ohne Lehrlinge. Enthält den 20-prozentigen Personalanteil der Beteiligung an der Elektrolyse Alouette.

Über die AMAG Gruppe

Die AMAG ist ein führender österreichischer Premiumanbieter von qualitativ hochwertigen Aluminiumguss- und -walzprodukten, die in verschiedensten Industrien wie der Flugzeug-, Automobil-, Sportartikel-, Beleuchtungs-, Maschinenbau-, Bau- und Verpackungsindustrie eingesetzt werden. In der kanadischen Elektrolyse Alouette, an der die AMAG mit 20 Prozent beteiligt ist, wird hochwertiges Primäraluminium mit vorbildlicher Ökobilanz produziert.

Investorenkontakt

Dipl.-Kfm. Felix Demmelhuber
Leitung Investor Relations
AMAG Austria Metall AG
Lamprechtshausenerstraße 61
5282 Ranshofen, Austria
Tel.: +43 (0) 7722-801-2203
Email: investorrelations@amag.at

Pressekontakt

Dipl.-Ing. Leopold Pöcksteiner
Leitung Strategie, Kommunikation, Marketing
AMAG Austria Metall AG
Lamprechtshausenerstraße 61
5282 Ranshofen, Austria
Tel.: +43 (0) 7722-801-2205
Email: publicrelations@amag.at

Website: www.amag.at

Hinweis

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Prognosen, Planungen und zukunftsbezogenen Einschätzungen und Aussagen wurden auf Basis aller der AMAG zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen, Zielsetzungen nicht erreicht werden oder Risiken eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den zurzeit erwarteten Ergebnissen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Prognosen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse weiterzuentwickeln.

Diese Veröffentlichung wurde mit der größtmöglichen Sorgfalt erstellt und die Daten überprüft. Rundungs-, Übermittlungs- oder Druckfehler können dennoch nicht ausgeschlossen werden. Diese Veröffentlichung ist auch in englischer Sprache verfügbar, wobei in Zweifelsfällen die deutschsprachige Version maßgeblich ist.